

An den
Arbeitskreis Mittagspause
der Schulpflegschaft des
Städtischen Gymnasiums Leichlingen
vertreten durch

Frau
Petra Freitag
Eulenweg 34
42799 Leichlingen

Leichlingen, 17.04.2009

Ø Herr Müller
Bürgermeister
Herr Hildenbrand
Rektor Gymnasium
Herr Knops
Leiter Schulamt

**Betreff: Betreuung und Verpflegung der SchülerInnen des Städtischen
Gymnasiums, Brief vom 20.03.2009.**

Sehr geehrte Frau Freitag, sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst möchte ich Ihnen auch im Namen von Frau Erika Horsthemke und Herrn Hans Gonska versichern, dass wir alle erforderlichen Maßnahmen unterstützen werden, um die Voraussetzungen für einen ordnungsgemäßen Ganztagsbetrieb im Schulzentrum zu schaffen.

Um die heutige Situation besser nachvollziehen zu können, ist eine kurze Betrachtung der Historie zum Leichlinger Schulzentrum hilfreich.

Schon 2005 haben wir, die SPD-Fraktion, eine Über-Mittag-Betreuung in den weiterführenden Schulen gefordert. Gründe dafür waren die hohe Inanspruchnahme der OGATAS an den Grundschulen und die kürzere Gymnasialzeit, G 8-Reform, durch die zukünftig an Nachmittagen Unterricht erforderlich sein würde. In Gesprächen mit den Schulleitungen von Realschule und Gymnasium wurde zu der Zeit von Seiten der Schulleitungen kein Bedarf für eine Über-Mittag-Betreuung gesehen.

Im Jahre 2007 haben wir aufgrund der jetzt erforderlichen Über-Mittag-Betreuung, Nachfragen von Eltern, im Ausschuss für Schulen und Sport beantragt und einstimmig beschlossen, eine Projektgruppe „Ganztag im Schulzentrum“ einzurichten.



**SOZIALDEMOKRATISCHE
PARTEI DEUTSCHLANDS**

Fraktion im Rat der
Blütenstadt Leichlingen

Bahnhofstraße 7
42799 Leichlingen

Tel.: 02175 / 2377
Fax: 02175 / 73573

fraktion@spd-leichlingen.de
www.spd-leichlingen.de

Ihre Ansprechpartnerin:
Roswitha Süßelbeck
In den Weiden 43
42799 Leichlingen

Gleichzeitig wurden 20.000 Euro für die Planung der Über-Mittag-Betreuung im Haushalt zur Verfügung gestellt. In dieser Projektgruppe, die bis heute regelmäßig getagt hat, arbeiten die Schulleitungen, Elternvertreter, die Politik und der Schulträger mit. Als Elternvertreterin für das Gymnasium sind Sie, Frau Freitag vertreten und von daher über den aktuellen Stand der Aktivitäten informiert. Die Ergebnisse aus der Projektgruppe haben wir zum Anlass genommen unseren Antrag „Räumliche Umsetzung des Ganztags im Schulzentrum“, vom 17. 10.2008 an den Ausschuss für Schulen und Sport und im Rat zu stellen. In beiden Gremien wurde der Antrag beschlossen. (Anlage)

Im Oktober 2008 hat sich das Gymnasium für das Programm „Gebundener Ganztag“ bei der Bezirksregierung angemeldet und eine Zusage erhalten. Leider hat sich die Realschule nicht für den gebundenen Ganztag entschieden. Ich bin aber optimistisch, dass in den nächsten Jahren auch hier eine positive Entscheidung getroffen wird. Soweit die aktuelle Situation.

Jetzt zu Ihren Anmerkungen und Fragen.

Zusage von Geldern:

Wie in der Sitzung des Ausschusses vom 27.11.08 beschlossen, wurden Anträge für Gelder aus dem „1.000 Schulen-Programm“ (fördert Räumlichkeiten und Erstausrüstung für Aufenthalt und Verpflegung von SchülerInnen während der Mittagspause) und aus dem Programm „Geld oder Stelle“ (pädagogische Übermittagsbetreuung und Ganztags- und Betreuungsangebote), an das Land gestellt. Ein Zuwendungsbescheid für das „1.000 Schulen-Programm“ liegt vor. Für das Programm „Geld oder Stelle“ gibt es noch keine Zusage von der CDU Landesregierung.

Bei den zugesagten Geldern aus dem Konjunkturpaket II sind die Investitionsschwerpunkte im Bereich Bildung/Schulinfrastruktur, insbesondere für energetische Sanierungen festgelegt. Das bedeutet: Besserer Klimaschutz und Energieeffizienz. Ob mit den zugesagten 1.808.072 Euro auch der Neubau von Gebäuden finanziert werden kann, ist noch nicht geklärt. Konkrete Informationen über die Ausführungsbestimmungen werden vom Land in den nächsten Wochen erwartet.

Standort Mensa:

Wie Sie wissen, wird zurzeit über einen geeigneten Standort diskutiert. Vier von der Verwaltung vorgeschlagene Varianten wurden in der gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse Schulen und Sport und Bauwesen, Umweltschutz und Stadtentwicklung am 24.03.2009 nicht angenommen. Für die gemeinsame Sitzung am 20. April werden, wie gefordert, fünf neue Varianten zur Entscheidung anstehen.

Zudem sollten aber auch Ihre Vorschläge nochmals überprüft und in die Entscheidungsfindung aufgenommen werden.

Raumbedarf –Anzahl SchülerInnen:

Der Raumbedarf wurde nach dem Sol-ist-Vergleich des Musterraumprogramms der BASS (Bereinigte Amtliche Sammlung der Schulvorschriften) NRW gemeinsam mit den Schulen ermittelt.

Bei einem formellen Ganztag sind aufgrund von Erfahrungswerten für 40% der für 2014/15 prognostizierten Schülerzahlen für die Essenseinnahme 250 Sitzplätze geplant. Insgesamt wird für 750 TeilnehmerInnen geplant. Gegessen werden soll in drei Schichten.

Einbezogen sind hier auch Räumlichkeiten für den Ruhe-, Spiel- und Bewegungsbereich. Eine Überplanung der Freispielflächen ist im Gesamtkonzept enthalten. Da die ersten Klassen im Schuljahr 2009/10 mit dem Ganzttag beginnen, werden ca. 130 SchülerInnen entsprechende Räume benötigen. Davon werden ca. 40% am Mittagessen teilnehmen.

Das Raumkonzept wurde in der Projektgruppe „Ganztag im Schulzentrum“ mit den entsprechenden Unterlagen vorgestellt, diskutiert und mit einigen wenigen Änderungen angenommen. An der Sitzung haben Sie teilgenommen.

Fertigstellung Mensa:

Da wir noch in der Entscheidungsfindung über den Standort der Mensa sind, können wir zurzeit keine Aussage über den genauen Zeitpunkt der Fertigstellung machen. Wir werden aber alles daran setzen, dass die Mensa in 2010 in Betrieb genommen werden kann.

.Finanzierung der Übermittagbetreuung:

Zum Programm „Geld oder Stelle“ haben sich die Schulen für Geld entschieden. Für welche pädagogischen Betreuungsangebote dieses Geld verwendet wird entscheidet die Schule.

Übergangslösung:

Ein Konzept für die Übergangszeit sollte in der Projektgruppe „Ganztag im Schulzentrum“ erarbeitet werden. Uns ist bekannt, dass im Gymnasium auch schon an Übergangslösungen gearbeitet wird.

Soweit meine Informationen.

Mit den notwendigen Schulerweiterungsbauten im Schulzentrum in der Vergangenheit konnte die Raumsituation deutlich verbessert werden. Insgesamt wurden ca. 7 Mio. Euro investiert. Diese Maßnahmen hat die SPD Fraktion mit initiiert und unterstützt. Dabei war und ist uns besonders wichtig, den Lebensraum Schule für alle Beteiligten optimal zu gestalten.

Die jetzt zu treffenden Entscheidungen werden wiederum von großer finanzieller Tragweite für unsere Stadt sein und müssen deshalb sehr gut abgewogen und überlegt werden. Klar ist, dass dringender Handlungsbedarf besteht.

Ich kann Ihnen versichern, dass wir auch in der jetzigen Situation die notwendigen Entscheidungen für einen ordnungsmäßigen Ganzttag im Schulzentrum treffen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Roswitha Süßelbeck
Ratsmitglied
SPD-Fraktion Leichlingen